

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 95 (2020)
Heft: 7-8: Aussenraum

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

4 Aktuell

9 Meinung – Viviane Ehrensberger über das Paradies

Interview

10 «Ich bin offen, und ich erwarte Offenheit»

Interview mit der neuen Verbandspräsidentin Eva Herzog

Aussenraum



14 Blumenbuffet für Schmetterlinge & Co.

Die GWG fördert die Artenvielfalt mit einer breit angelegten Umgestaltungsaktion

20 Wo sich Mensch und Natur wohlfühlen

Vogelfreundliche Aussenräume bringen für viele Lebewesen Vorteile

24 Wachsende Probleme

Die Bekämpfung invasiver Neophyten könnte auch für Baugenossenschaften zur Pflicht werden

28 Plätschernde Brunnen unter hohen Bäumen

Kinder zeigen im Projekt «KinderPlanenStadt» auf, was für sie bei Arealentwicklungen und Aussenräumen wichtig ist

Genossenschaften

31 Virtuelle Wohnungsbesichtigung im Trend

Schon mit wenig Aufwand können digitale Rundgänge in Wohnungen erstellt werden

34 Mehr Konflikte – und mehr Hilfsbereitschaft

So erleben Nachbarschaftsprofis bei Baugenossenschaften die Corona-bedingte Ausnahmesituation

36 Pionierin im Gegenwind

Eine Biografie über Genossenschaftspionierin Dora Staudinger beleuchtet die Rolle der Frauen in der Branche

38 Verband: neue Bestimmungen Fonds de Roulement

40 Verband

44 Recht: SIA-Norm 118 im Werkvertrag

46 Agenda/Vorschau/Impressum

47 Vorstand

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

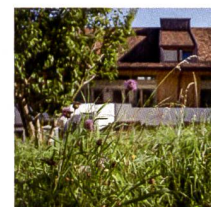
Wir kreuzen gerade die Schwerter, mindestens symbolisch. Es geht um einen Kampf der Ideale. Die Darsteller: mein betagter Vater und ich. Der Schauplatz: ein Stück Erde, das ich seit kurzem pachte und das zum naturnah-artenreichen, wildromantischen, vielfältigen, lebendigen und selbstverständlich schönsten Gartenblätz weit und breit werden soll. Mindestens, wenn es nach mir geht. Mein Vater, dem ich zwecks Zeitvertreib, Erhaltung und Freude ein Stück des Gartens abgetreten habe, sieht das ein bisschen anders. Sauber muss alles sein. Das heisst: akkurate Linien ziehen, radikal wegputzen, was Symmetrie und Ordnung stört, Gartengemüse in Reih und Glied setzen, Unkraut unerbittlich ausmerzen – und nach vollendeter Tat blutiger, geschundener Boden ... Kein Wunder also, grenzen wir akribisch ab, wer wo wirken darf und vor allem: wo nicht – auf gar keinen Fall, nie, unter Androhung drakonisch schlechter Laune bei Zuwiderhandeln.

Zugegeben: Ich bin vielleicht etwas voreingenommen und emotional beim Thema Aussenräume und Biodiversität. Weil ich überzeugt davon bin, dass es enorm wichtig ist und angesichts des voranschreitenden Artenchwunds und der Klimaerwärmung noch an Dringlichkeit zulegen wird. Deshalb bin ich froh, nicht die einzige Kämpferin auf weiter Flur zu sein – je länger, je weniger. Auch immer mehr Baugenossenschaften haben die Zeichen der Zeit erkannt und sind daran, die Gestaltung ihrer Aussenräume ernsthaft zu überdenken. So gesellen sich vermehrt traditionelle Genossenschaften, die bisher auf Abstandsgrün und Stiefmütterchenrabatten gesetzt haben, zur kleinen Schar der Pioniere, die bei ihren Siedlungen schon länger für eine naturnahe Umgebung sorgen. Sie gehen den Weg zu nachhaltigen, natur-, menschen- und klimafreundlichen Grünräumen oft pragmatisch mit Pilotprojekten an, bisweilen aber auch ganz grundsätzlich und im Grossen.

Einige Anregungen, wie das gehen kann, finden sich in diesem Heft. Ich werde es sicher auch meinem Vater zum Lesen geben.

Liza Papazoglou, Redaktorin

liza.papazoglou@wbg-schweiz.ch



Die Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft Winterthur (GWG) setzt auf mehr Natur. Als Erstes soll ein Blumenwiesenprojekt Wildblumen in die Siedlungen bringen (im Bild: Flarzett in Elsau).

Bild: Paul Boekhout